

— Anzeige —

MARCCAIN
Vernissage
9. - 11. 2. 2012
hoge
mode + mehr
Puppenstr. 3-5 • Soest

Soest gesehen

Tante Marie hat Wasser in den Knien und außerdem noch weitere Wehwehchen. Ich habe zwar keine Ahnung, wer Tante Marie ist, dass die ältere Soesterin aber massive Verdauungsprobleme bei bestimmten deftigen Speisen bekommt, weiß ich jetzt genau. Auch was bei „Familie Unbekannt“ auf den Mittagstisch kommt, ist mir kein Geheimnis mehr.

Erfahren habe ich diese Neuigkeiten und einige mehr in der Fußgängerzone. Es ist ein Leichtes, sich dort über das Intimleben einiger Soester ein Bild zu machen. Ja, man kommt gar nicht umhin, solche Informationen mitzubekommen. Denn die Betroffenen quatschen über sie munter und lautstark in aller Öffentlichkeit am Handy. Man staunt: Da werden die Menschen immer sensibler, was den Umgang mit ihren persönlichen Daten angeht. Aber gleichzeitig plaudern sie über solche Details völlig offen und unbekümmert, ohne sich auch nur einen Deut darum zu kümmern, ob es andere Personen mitbekommen oder die sich womöglich sogar durch diese lautstarken und teils delikaten Gespräche beeinträchtigt fühlen.

Tommy zum Beispiel ist ein Schwein und übler Schuft. Denn seit zwei Wochen betrügt er seine Freundin mit einer anderen. Die junge Dame am Handy überlegt nun mit ihrer Gesprächspartnerin, ob sie es ihrer Freundin stecken oder besser Tommy zur Rede stellen soll oder ob es vielleicht günstiger ist, sich da ganz rauszuhalten. Bevor es richtig spannend wird, verschwindet sie telefonierend in einem Laden.
Schade eigentlich. ■ **kf**

WAS WANN WO

Vorlesestunde
zum Thema „Was Kinder brauchen“ zum 200. Geburtstag von Charles Dickens für Kinder von vier bis zehn Jahren, 16.30 Uhr Stadtbücherei.
Kreis-Gesundheitsausschuss
zu den Thema u. a. Antibiotikaeinsatz Nutztierhaltung, 17 Uhr, Sitzungszimmer Kreishaus.

Vortrag
„Die Bundeswehr im Einsatz in Afghanistan – ein Erfahrungsbericht“ mit Oberstleutnant Wolfgang Mann, 20 Uhr, Restaurant „Kattenturm“, Dasselwall 1.
Chinesischer Nationalcircus
„Seidenstraße“, 20 Uhr, Stadthalle.
Kino
Bürgerzentrum: „Jonas“, 20.30 Uhr.
Universum:
„Star Wars: Episode I“, 3D, ab sechs Jahren, 15.15, 17.15 und 20.15 Uhr.
„Ziemlich beste Freunde“, ab sechs Jahren, 1 und 20.30 Uhr.
„J. Edgar“, ab 12 Jahren, 19.30 Uhr.
„Fünf Freunde“, 15 Uhr.
„Alvin und die Chipmunks 3“, 14.30 Uhr.
„Berlin Kaplani“, türkisches Original mit Untertiteln, ab 12 Jahren, 16.45 Uhr.

Stadtredaktion
Telefon (02921) 688-145
Fax (02921) 688-148
E-Mail: stadtredaktion@soester-anzeiger.de

ADAMSGALERIE
Drei Künstlerinnen – drei Positionen – eine Ausstellung. → Kultur lokal

B 475
Verkehrsministerium lädt Delegation aus Lippetal ein. → Lippetal



Wie eine moderne Egge sieht der Magnetometer-Wagen aus, der zurzeit über die Felder am Ardey ruckelt. ■ Foto: Niggemeier

„Bunt statt Braun“ am Markt

Fraktionen haben aus Neonazi-Auftritt gelernt und sich frühzeitig um Demo bemüht

SOEST ■ Diesmal gehört die Innenstadt – also der Markt und der Vreithof – den Soestern. Die Stadtrats-Fraktionen haben sich frühzeitig die Plätze gesichert, um den für Samstag angekündigten Neonazis die zentrale Schau in Soest zu stehlen.

Vor einem Jahr, als die Rechten einfliegen, um aus dem Tod eines Schülers auf der Abfite im „Anno“ braunes Kapital zu schlagen, war das noch anders. Die Rechtsextremisten überraschten die Soester, die mussten zur Gegendemo auf den Platz vor der Stadthalle ausweichen – und warten, bis die Neonazis abgezogen waren.

„Wir haben bereits im Herbst im Ältestenrat vorsorglich unsere Demonstration angemeldet“, berichtete

gestern SPD-Fraktionschef Roland Maibaum. Alle anderen sechs Ratsfraktionen zogen mit – und saßen auch gestern Nachmittag mit am Tisch, um das Musik-, Kultur- und Reden-Programm vorzustellen, das es am Samstag ab 12 Uhr in der City bei der Kundgebung „Bunt statt Braun“ gibt.

„Wir hoffen, denen vergeht der Spaß“

Vizebürgermeisterin Marita Stratmann wird die Soester auf dem Vreithof begrüßen, bevor die Evangelische Jugendkirche Musik spielt. Dann zieht der Tross aus Akteuren, Demonstranten und Zuschauern Richtung Markt, wo die Europaabgeordnete Birgit Sippel zum Thema

„Rassismus und Rechtsextremismus bekämpfen – Gleichberechtigung und Vielfalt fördern“ redet.

Wie vielfältig es in Soest schon heute zugeht, verdeutlichen mehrere Stände des Integrationsrats, der internationalen Frauengruppe Soest, des Internationalen Freundeskreises und des türkisch-islamischen Kulturvereins. Das Wort ergreifen werden außerdem Fatma Görkem vom Soester Integrationsrat, Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg (CDU), Landtags-SPD-Fraktionschef Norbert Römer, Pfarrer Christa Leßmann-Fischer und zum Abschluss Bürgermeister Eckhard Ruthemeyer. Zwischen durch singt Alan Green.

„So muss es sein!“, sagt CDU-Fraktionsvize Rolf Mei-

berg: Die Soester mitten in der Stadt – und nicht umgekehrt wie im vergangenen Jahr. Sein Kollege Maibaum hofft denn auch, dass den „Braunen“ der Spaß an Soest vergeht. Die seien schließlich nur von außerhalb importiert und hätten hier keine Wurzeln.

Zwar hätten aktive Neonazi-Gruppen aus Hamm und Köln wiederholt versucht, hier in Soest Fuß zu fassen und Mitläufer zu rekrutieren – doch bislang ohne Erfolg, berichten Sandra Wulf (SPD) und Iris Fenzlein (Linke). ■ **hs**

Wer – egal ob als Einzelner, Gruppe, Verein oder Initiative – noch am Programm mitwirken will, sollte sich bei Sandra Wulf im SPD-Büro melden: Telefon 02921 / 364721.



In Sachen „Bunt statt Braun“ sind sich alle Parteien in Soest einig. Unser Bild zeigt (von links) Rolf Meiberg (CDU), Ernst-Wilhelm Wiggener (FDP), Andreas Kappelhoff (BG), Iris Fenzlein (Linke), Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer, Sandra Wulf (SPD), Walter Raubaum (SO-Partei), Fatma Görkem und Mehmet Tavus ((Integrationsrat), Wanda Niermann (CDU), Werner Liedmann (Grüne), Svetlana Strothkamp (BG), Andrea Camen (BG) und Roland Maibaum (SPD). ■ Foto: Niggemeier

„Blitz-Marathon“ der Polizei

Kreisbehörde veröffentlicht die Messstellen für Freitag und Samstag

KREIS SOEST ■ Am Freitag und Samstag finden landesweit umfangreiche Geschwindigkeitskontrollen statt. Die Kreispolizeibehörde Soest beteiligt sich mit mehr als 40 Beamten daran. Zum Einsatz kommen Radar- und Lasermessgeräte und das zivile Videomessfahrzeug. Die 24-stündige Aktion ist Teil der Kampagne „Brems Dich – rette Leben!“ der Polizei gegen die steigende Zahl von Geschwindigkeitsunfällen.

Die Stadt Lippstadt und der Kreis Soest sind mit ihren Radarfahrzeugen ebenfalls an

den landesweiten Kontrollen beteiligt. „Fakt ist, dass die Geschwindigkeit bei einem Unfall über Leben und Tod entscheidet. Bei 65 km/h sterben 8 von 10 Fußgängern, die angefahren werden, bei 50 km/h überleben 8 von 10 Fußgängern, die angefahren werden“, erläutert die Polizei. Sie kündigt nicht nur die Kontrollen an, sondern gibt auch die Stellen des Blitz-Marathons bekannt:

Anröchte: L734, Hauptstraße.
Bad Sassendorf: L746 Höhe Kumerwiese, Spindelpfad, Weslarn L

746. Ense-Höingen: L 732. Erwitte: B1/Höhe Friedhof, B1/Berenbrock, B1/Hessenweg, B55, B1 Glasmerweg. Geseke: B1 Höhe Gärtnerei, B1/Kleeblotenweg, Bünener Straße, Ehringhauser Straße. Lippetal: Ebbecke B 475, Heintrop B 475 Höhe Raiffeisen, B475 Osterheide, Oestinghausen Landstraße. Lippstadt: Esbeck Paderborner Straße, B55 / Bökenförder Straße, Beckumer Straße, Friedrichstraße, Hellinghäuser Weg, Holzstraße, Hörster Straße, L636 Westheide, L822 Niederdinghausen, Mastholter Straße, Ostlandstraße, Quellenstraße, Stürper Straße, Wiedenbrücker

Straße, Dedinghausen Am Bleichgraben, Hörste Schleusenstraße, Ueninghausen L636. Möhnesee: Nordufer, Büecke B229/K32, Echtröppel B516, Echtröppel B516 Höhe Atelco, Wippringsen B229, Wippringsen B516, Rüthen: B516, Oestereiden L536, Soest: Opmünder Weg, B1, Deiringsweg, Lange Wende, Paradieser Weg, Ostenthellweg, Ostönnen B1, Ruploh B229. Warstein: B55, K27 Taubeneiche, Mülheim B516, Waldhausen K8. Werl: K2 zwischen Welver und Westönnen, Wickeder Straße, Hilbeck B63, Holtum B1, Sönnern Antoniusstraße, Westönnen B1.

Rätselhafte „Egge“ durchwühlt Ardey

Feuerwerker suchen nach Blindgängern

SOEST ■ Nein, dies ist keine moderne Egge, mit der das Feld am Ardey aufgelockert wird. Und das Zugpferd ist auch kein Traktor, sondern ein gewöhnlicher Straßenkombi, der sich da gerade über den Acker macht. Passanten im Soester Westen rieben sich gestern auf alle Fälle die Augen, als sie das ungewöhnliche Ungetüm entdeckten.

Die Männer vor dem gespannten gaben gern Auskunft. Sie sind Feuerwerker und untersuchen den Boden auf mögliche Blindgänger. Denn die elf Hektar große Scholle wird in Kürze Soest nächstes großes Baugebiet „Ardey III“ – wie berichteten. Um sicher zu gehen, dass niemand sein Häuschen auf einen Sprengsatz setzt, tasten die acht Magnetometer das Erdreich Quadratmeter für Quadratmeter ab.

„Zwei, drei Tage haben wir damit zu tun“, sagt Feuerwerker Silvio Kunkel. Die tellerförmige Antenne ist ein Satelliten-Navigationssystem. Alle Metallfunde werden sofort mit der exakten Ortsbestimmung dokumentiert. Das Material geht anschließend zum Kampfmittelräumdienst zur Bezirksregierung nach Arnsberg, die alle Daten auswertet und entscheidet, wo der Boden aufgegraben und Bomben und Granaten aus der Erde hochgeholt werden müssen.

Der Dauerfrost ist übrigens recht praktisch für die Überfahrt auf dem Acker. „Allerdings wissen wir nicht, ob unsere Geräte bei dem knüppelartigen Boden durchhalten“, sagt Kunkel. Denn alles ist aus Plastik, damit die Magnetometer möglichst einwandfrei ihre Metallsuche verrichten. ■ **hs**

Ja zum nächsten Schritt

Rat stimmte geheim über Adamkaserne ab

SOEST ■ Es ist eine große Chance für die Zukunft, sagen die einen. Die anderen weisen mahnd auf die finanziellen Risiken und auf die hohen Folgekosten hin. Soll die Stadt den nächsten Schritt setzen und den Weg weitergehen, den sie zur Entwicklung der ehemaligen Adamkaserne eingeschlagen hat? Die Entscheidung fiel gestern Abend im Rat nach erneut lebhafter Diskussion in geheimer Abstimmung: 33 der Kommunalpolitiker stimmten mit Ja, 13 votierten mit Nein.

Das bedeutet: Der Bürgermeister bekam den Auftrag, jetzt zunächst den Rahmen exakt abzustecken und die Eckpunkte als Voraussetzung

für den dritten und damit entscheidenden Stern im Rahmen der Regionale 2013 zu erarbeiten. Die Ergebnisse sollen dem Rat vorgestellt werden, der dann erneut berät, ob ein solches Vorhaben für Soest zu stemmen ist, selbst wenn üppige Zuschüsse fließen.

Sowohl Andreas Kappelhoff von der Bürgergemeinschaft als auch Bernd Milke von der FDP und Walter Raubaum von der SO-Partei machten deutlich, dass ihre Fraktionen wegen der vielen Unwägbarkeiten, die sie sehen, auf keinen Fall einwilligen werden.

Der Fraktions-Chef der BG stellte zudem den Antrag, geheim abzustimmen. ■ **Köp.**

„Markt rundherum“

CDU will Wochenmarkt rund ums Rathaus

SOEST ■ Geht es nach der CDU, dann soll der Wochenmarkt künftig rings um das Rathaus stattfinden – also auch auf dem Vreithof, von wo er erst kürzlich verbannt worden war.

Vize-Bürgermeisterin Christiane Mackensen hatte der CDU-Fraktion von ihren Gesprächen auf dem Markt berichtet. Die überwiegende Zahl der Beschicker sei mit ihrem heutigen Standort (auf dem Domplatz und in der

Fußgängerzone) zufrieden. Dieser Standort, so die CDU, solle sich entwickeln können, man wolle Erfahrungen aus allen Jahreszeiten sammeln.

Gleichwohl sollte der Vreithof einbezogen werden, hier könnten saisonale Angebote platziert werden. Vizefraktionschef Rolf Meiberg fasste die Diskussion zusammen: „Unser Ziel ist, dass sich der Wochenmarkt rund um das Rathaus entwickelt.“ ■ **AN**

— Anzeige —

Der neue FORD RANGER und FORD KUGA.

Besuchen Sie uns heute auf den Milchviehtagen im Haus Düsse.



Verfügbare Modelle können von der Abbildung abweichen.



Ford Center Soest

Autohaus Kamen GmbH
Schloßweg 5 | 59494 Soest
Tel: 02921/96 33-0 | Fax: 02921/96 33-50
www.ford-center.de | info@ford-center.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG oder VO (EC) 715/2007): Ford Kuga: 13,9 (innerorts), 7,6 (außerorts), 9,9 (kombiniert); CO2-Emissionen: 234 g/km (kombiniert). Ford Ranger: 11,6 (innerorts), 8,0 (außerorts), 9,3 (kombiniert); CO2-Emissionen: 255 g/km (kombiniert).